

UNTERBREIZBACH SÜNNNA

Warenzug um 1520 – Zeichnung von E. Fiedler-Gotha
Quelle: Ludwig Steinfeld: Chronik einer Straße : Die alte Straße von
Frankfurt nach Leipzig / Geschichte - Ereignisse - Reiseberichte



HANDELSSTRASSEN UND PILGERWEGE

Routenverlauf der Via Regia
Quelle: Ludwig Steinfeld: Chronik einer Straße

VIA REGIA – ANTSANVIA

Die Via Regia (lateinisch für Königsweg) war eine historische Handelsroute, auf der Reisende und Kaufleute unter königlichem Schutz standen. Verluste durch Überfälle oder sonstige Vorkommnisse konnten beim König angezeigt und Schadensersatz eingefordert werden.

Der Verlauf der Via Regia führte von Frankfurt am Main über Fulda und Sünna nach Leipzig und Breslau – in noch älterer Zeit gab es auch eine weitere Wegführung über Pferdsdorf. Die Via Regia ist vom 8. bis zum 14. Jahrhundert nach unserer Zeitrechnung dokumentiert. Der Abschnitt der Via Regia zwischen Fulda und Eisenach über Vacha und die Höhenzüge der Rhön wurde auch Antsanvia genannt.

Bereits vor mehreren tausend Jahren war diese Trasse des vorgeschichtlichen Fernhandels ein entscheidender Faktor zur Ortsentstehung. Die Geschehnisse Sünnas waren eng verwoben mit der Straße: Als Pulsader des Lebens zogen europäische Herrscher und Kaufleute, Kriegstruppen und fromme Pilger auf dieser Straße durch den Ort. Das brachte zu manchen Zeiten Wohlstand und Geld, zu anderen Zeiten – wie zum Beispiel im 30-jährigen Krieg – Plünderung, Kriegsleid und in deren Gefolge so manche Seuche in den Ort.

PILGERWEG

Im Jahr 1683 entstand im katholischen Eichsfeld die große Bußwallfahrt zum „Heiligen Blut“ nach Walldürn. Am Dienstag der Pfingstwoche starteten die Pilger. Die Strecke des zweiten Tages führte nur durch nicht-katholische Orte, am späten Nachmittag kam der jährliche Pilgerzug in Sünna an, um hier zu übernachten. Sünna war für zweihundert Jahre Übernachtungsstation der Pilger, bevor diese ab 1891 die Strecke bis Fulda mit der Bahn zurücklegten.

Im Jahr 2003 wurde der ökumenische Pilgerweg, auch Jakobsweg genannt, von Görlitz nach Vacha eröffnet. Er ist eng an die Streckenführung der mittelalterlichen Via Regia angelehnt und passiert auch Sünna. So ist man heute wieder auf alten Pfaden unterwegs: hier reisten Könige, Krieger und Händler – und mit dem Jakobsweg kommen heute erneut die Pilger durch Sünna.

Darstellung eines Pilgers im Mittelalter, Quelle: Ludwig Steinfeld: Chronik einer Straße



Ganz unabhängig von religiöser Prägung oder Motivation zur Pilgerschaft wird dieses „Gehen auf Wegen der Vorzeit“ von vielen Zeitgenossen wiederentdeckt. Für manchen ist Sünna ein Schlusspunkt, für manchen nur eine Etappe eines Pilgerweges, die mit dem Besuch der barocken Bilderkirche verbunden werden kann. Nicht wenige gehen weiter bis nach Santiago de Compostela in Spanien oder nach Finisterre, dem „Ende der Welt“ an der Atlantikküste.

Beim Pilgern kann sich unverhofftes Miteinander eröffnen. Am Wegrand oder in den Orten begegnen sich Einheimische und Reisende mit derselben Neugier. So ist die Straße wieder Möglichkeit zur Begegnung und Chance zur Bereicherung für die, die bleiben und jene, die weitergehen.

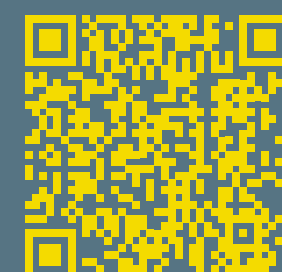
STRASSE ZU DDR-ZEITEN

Während der DDR-Zeit wurde die Straße kaum genutzt. Die wenigen Autos kannten die Anwohner an Typ und Nummernschild, denn Sünna gehörte zum Sperrgebiet, einer hermetisch abgeriegelten 5 km breiten „Schutzzone“ entlang der innerdeutschen Grenze. Diese Sperrzone war für Menschen aus dem Rest des Landes, und dem Ausland sowieso, fast unzugänglich. Der Zutritt war nur mit amtlichem Passierschein möglich. Mit der Grenzöffnung 1990 kehrte Leben und Verkehr auf die Straße zurück, die nun als B 84 das Land durchzieht.



ÖKUMENISCHER PILGERWEG

Der Ökumenische Pilgerweg führt auf 470 km von Görlitz nach Vacha und in der Verlängerung bis nach Sünna, das zugleich auf dem ersten Abschnitt des fränkischen Jakobsweges liegt. Der Pilgerweg ist der einzige Jakobsweg in Deutschland, der auf der kompletten Länge Pilgerherbergen bei Kirchengemeinden, Klöstern, Begegnungsstätten und Familien anbietet – so auch bei der Kirchengemeinde Sünna: www.kirche-sünna.de
Infos zum Ökumenischen Pilgerweg: www.jakobswege-europa.de



Quellen: Pilgerbuch für die Teilnehmer der Walldürnwandfahrt aus dem Eichsfeld, 1939; Esther Zeiher und Christoph Kühn: Der ökumenische Pilgerweg durch Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen, Hrsg. Ökumenischer Pilgerweg e. V., Weimar, 10. Auflage 2018; Ludwig Steinfeld: Chronik einer Straße: Die alte Straße von Frankfurt nach Leipzig / Geschichte – Ereignisse – Reiseberichte, 2003;